Gottessegen

Schlagwörter: See, Bergbaufolgelandschaft
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Bad Lausick
Kreis(e): Leipzig
Bundesland: Sachsen



Der zwischen Beuchaer Oberweg und dem Ilsenbach etwa zwei Kilometer nordwestlich des Stadtzentrums von Bad Lausick gelegene Tagebaurestsee Gottessegen hat eine unregelmäßige Form auf einer Fläche von etwa 2,3 Hektar. Die geflutete Hohlform geht zurück auf den gleichnamigen Tagebaubetrieb, der sich um 1900 von Süden kommend ausweitete. Der Ende der 1920er Jahre eingestellte Tagebau wurde im Notkohlenbetrieb 1945 bis 1947 nochmals eröffnet und zu diesem Zweck bereits grundwassergeflutete Bereiche abgepumpt. Um 1960 füllte sich die Grube erneut mit Grundwasser bis zum heutigen Endwasserstand. Wie die zahlreichen, kleineren Seen südlich des Beuchaer Oberwegs verweist er auf den historischen Braunkohlenbergbau bei Bad Lausick, der sowohl unter als auch über Tage erfolgte.

LfD/BKM-2023

Datierung:

- Erbauung um 1960

Quellen/Literaturangaben:

- Syrbe, Rainer: Aus der Geschichte des Bergbaus bei Köllsdorf (2). Nach dem Krieg grub mancher nach Kohle; In: Leipziger Volkszeitung Borna-Geithain, 19.02.2004, S. 13.

BKM-Nummer: 30500346

Gottessegen

Schlagwörter: See, Bergbaufolgelandschaft
Ort: Bad Lausick
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 51° 09 16,17 N: 12° 36 59,16 O / 51,15449°N: 12,61643°O
Koordinate UTM: 33.333.312,38 m: 5.669.706,38 m
Koordinate Gauss/Krüger: 4.543.233,67 m: 5.669.012,04 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Gottessegen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-30500346 (Abgerufen: 21. November 2026)

Copyright © **LVR**